

Einführung In Die Praktische Gerontopsychiatrie Z

Altersschwermut
 Depressionen im Alter
 Deutsche Nationalbibliografie
 Handbuch der Gerontopsychiatrie
 Gutes Altern
 Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen
 Erinnern und Entdecken
 Seelische Gesundheit und Lebensqualität im Alter
 Sozialarbeit und Demenz
 Psychiatrische Pflege
 Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
 Der Kliniksozialdienst in der geriatrischen Rehabilitation. Praktische Aufgaben, unterstützende Modelle und Methoden
 Das Schweizer Buch
 Einführung in die praktische Gerontopsychiatrie
 Verzeichnis lieferbarer Bücher
 Gesund reisen - gesund heimkommen!
 Psychologie in der Altenpflege
 Palliativpflege in der Gerontopsychiatrie
 Workshop Pflegeplanung
 Praktische Einführung des PDCA-Zyklus in die Gerontopsychiatrie
 Kompendium der Alters-Psychiatrie und Alters-Neurologie für Altenpfleger-innen
 Ansätze zur individuellen Betreuung von Demenzkranken
 Pflegekonzepte in der Gerontopsychiatrie
 Verstehender Umgang mit alten Menschen
 Bibliographie der deutschsprachigen psychologischen Literatur
 Professionelle Altenpflege
 Die Pflege verwirrter und dementer alter Menschen
 Batman und andere himmlische Kreaturen - Nochmal 30 Filmcharaktere und ihre psychischen Störungen
 Soziale Psychiatrie
 Current Catalog
 National Library of Medicine Current Catalog
 Seelsorge
 Psychotherapie der Depression
 Psychotherapie bei Demenzen
 Wohngruppen für demente „ltere Menschen
 Bindung und Demenz
 Belastungserleben bei Angehörigen Demenzkranker aufgrund von Kommunikationsstörungen
 Psychische Krankheit im Alter
 Klinische Psychologie und Psychotherapie des Alters
 Personenzentrierte Beratung und Therapie in der Gerontopsychiatrie

Einführung In Die Praktische Gerontopsychiatrie Z

Downloaded from qr.bonide.com by guest

HATFIELD JILLIAN

Altersschwermut Springer-Verlag

First multi-year cumulation covers six years: 1965-70.

Depressionen im Alter Springer-Verlag

Psychologisches Wissen ist für die Altenpflege unverzichtbar. Es hilft, alte Menschen besser zu verstehen und sie in schwierigen Situationen, z.B. bei Hilflosigkeit, Angst und Aggression, angemessen zu begleiten. Psychologische Kenntnisse erleichtern die Kooperation im Team und helfen, die Belastungen im Arbeitsalltag zu bewältigen. Dieses Lehrbuch orientiert sich an den Lernfeldern des Altenpflege-Curriculums. - Es vermittelt psychologische Strategien, die beim Lernen und der Prüfungsvorbereitung helfen. - Wissen wird mit Übungsaufgaben und Anregungen zur Gruppendiskussion vertieft. - Zahlreiche Beispiele aus dem Altenpflegealltag machen die Theorie anschaulich. Ein praxisnahes Lehrbuch für Ausbildung und Fortbildung sowie für alle, die

psychologisches Wissen in der Altenpflege nutzen möchten.

Deutsche Nationalbibliografie Springer-Verlag

Altersschwermut ist bei den über 70-jährigen die häufigste psychische Krankheit. Die betroffenen alten Menschen fühlen sich elend, niedergeschlagen und, im wahrsten Sinne des Wortes, schwer. Oft erleben sie sich als nutzlose Last, ziehen sich aus ihrem sozialen Umfeld zurück und vereinsamen. Selten wird ihre Krankheit richtig erkannt und behandelt, obgleich depressive alte Menschen besonders suizidgefährdet sind. Wie ist Altersschwermut zu verstehen? Wie entsteht sie? Und wie kann man den Betroffenen helfen? Diese Fragen werden in dem vorliegenden Buch anschaulich und leicht verständlich beantwortet. Erich Grond zeigt Wege auf, alte Menschen in ihrer Depression zu verstehen und gemeinsam mit ihnen nach Hilfen, Bewältigungsstrategien und Lösungen zu suchen.

Handbuch der Gerontopsychiatrie GRIN Verlag

Die heute nicht mehr unwahrscheinliche Aussicht, 80, 90 oder 100 Jahre alt zu werden, verschafft uns mehr Lebenszeit, auf die aber niemand wirklich vorbereitet ist. "Maßnahmen" gegen die

direkten Auswirkungen des Alterns - von Anti-Aging-Cremes bis zu täglicher Bewegung - sind weithin bekannt. Welchen inneren Kräften das Altern aber unterliegt und wie wir uns durch unbewusste Vorurteile und versteckte psychische Zusammenhänge oft selbst schaden, ist für viele ein blinder Fleck. Wer aber weiß, wie solche unbewussten Prozesse zum körperlichen und geistigen Verfall beitragen, kann Einfluss nehmen und sein Altern positiv gestalten. Einblicke in wissenschaftliche Erkenntnisse helfen, verborgene Hindernisse und vor allem Chancen zu erkennen, die dazu beitragen, den eigenen Weg für ein bestmögliches Altern zu finden.

Gutes Altern Schlütersche

Die ständige Zunahme der Lebenserwartung und des Anteils älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung sowie die sprunghafte Entwicklung auf dem Gebiet der Alterspsychiatrie haben die Herausgeber veranlasst, die neuesten Ergebnisse dieser Wissenschaft in einem Handbuch zusammenzufassen. Angesichts der Tatsache, dass die Alterspsychiatrie eine interdisziplinäre Wissenschaft ist, wird das Thema durch eine größere Zahl von Beiträgen kompetenter Autoren dargestellt. In den einzelnen Beiträgen werden physiologische und

psychopathologische Veränderungen, die sich aufgrund des Alterns ergeben, ebenso ausführlich behandelt wie Diagnostik, Therapie und Rehabilitation gerontopsychiatrischer Erkrankungen. Dieses Handbuch stellt eine umfassende Informationsquelle auf dem Gebiet der Alterspsychiatrie dar.

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen Kohlhammer Verlag

Menschen, die unter Demenz leiden, werden heute oft als schwerstbeeinträchtigte, leidende und hilfsbedürftige Personen angesehen, die geschützt werden müssen. Betroffene Familien sehen darin „das große Unglück“, die Gesellschaft ein finanzielles Fiasko. Nur selten unterscheidet jemand zwischen den einzelnen Demenzformen oder zwischen den vielfältigen, sehr unterschiedlichen Schwankungsbreiten dieser Erkrankung. „Wer dement ist, kann nichts mehr“, ist ein übliches pauschaliertes Vorurteil. Untersuchungen des „Kuratoriums deutsche Altershilfe“ belegen, dass der Verlauf einer Demenzerkrankung nicht nur von organischen, sondern auch von psychischen und sozialen Faktoren abhängig ist. Das Umfeld wird immer starrer, reizloser und unüberschaubarer und es bleibt nicht aus, dass Menschen, die mit ihrer Orientierung und ihrem Selbstbild vermehrte Schwierigkeiten haben, noch einsamer, abhängiger und hilfloser werden, als dies aufgrund des Beschwerdebildes notwendig wäre. Es bedarf also großer Anstrengungen, damit jemand mit einer Demenzerkrankung als Mensch wahrgenommen wird und nicht als Schwerkranker ohne eigenen Willen. Es ist wichtig, den Demenzkranken als Individuum wahrzunehmen und seine Ressourcen zu fördern. Man muss lernen, neue Wege zu gehen

Erinnern und Entdecken Diplomica Verlag

"Pflegerplanung" ist inzwischen fast zu einem Unwort geworden. Zu aufwendig, zu kompliziert und dann noch nicht einmal ausreichend, um einer individuellen Pflege zum Erfolg zu verhelfen. Solche Erfahrungen lassen viele Pflegekräfte resignieren. Doch sie müssen planen und dokumentieren. Alles andere hätte fatale finanzielle und rechtliche Konsequenzen. Dieses Buch zeigt, wie man Pflege plant und dafür den Pflegeprozess einfach und konsequent nutzt. Es ist aus der praktischen Arbeit entstanden. Die Autoren haben die Methoden bereits vielfach mit großem Erfolg eingesetzt. Ihr Buch hilft, "in Minutenschnelle" eine individuelle, ganzheitliche Pflegeplanung zu erstellen, die die Situation für die Bewohner eindeutig verbessert. Die Autoren haben mit konsequentem Blick auf die Praxis einen Workshop für Ausbildung und Praxis entwickelt, mit dem jeder kompakte, eindeutige und nachhaltige Pflegeplanungen schreiben kann.

Seelische Gesundheit und Lebensqualität im Alter Hogrefe AG

Eine gute Lebensqualität zu bieten: Dieser Anspruch steht in der Versorgung von Menschen mit Demenz ganz weit oben. Doch wie kann das gelingen? Was muss berücksichtigt werden, und welche Bedeutung haben Bindungsaspekte in diesem Zusammenhang? Darauf geben renommierte Experten verschiedener Fachrichtungen in diesem Buch kompetente Antworten und zeigen passende Umsetzungen auf! Nach einem intensiven Exkurs in die Bindungstheorie wird's praktisch. Ob Biografiearbeit, Mäeutik, tiergestützte Therapie oder eine Behandlung auf humanistischer Basis – alle Ansätze sind darauf ausgelegt, die Pflege für Demenzbetroffene nachhaltig und qualitativ hochwertig aufzubauen: Für eine erfolgreiche Beziehungsgestaltung zwischen Betroffenen und Pflegenden und nicht zuletzt auch für eine sinnstiftende, erfüllende Arbeit der Pflegekräfte!

Sozialarbeit und Demenz Kohlhammer Verlag

Zeit unseres Lebens stellen Sexualität und intime Beziehungen für uns alle eine Herausforderung dar. Sei es, dass wir zeitweise zu viel oder zu wenig davon erleben, sei es, dass wir sie mit der, dem oder den Falschen bzw. mit den Richtigen im falschen Moment erleben. Nicht zuletzt ist auch mit dem oder der Richtigen die Art und Weise, wie wir Sexualität und Intimität teilen jedes Mal wieder Verhandlungssache und selten sind die kostbaren Momente vollständiger Übereinstimmung und Gemeinsamkeit. Noch mehr als seelisch gesunden Menschen stellen sich diese Fragen psychisch Kranken. Sehr schnell sind Sexualität und Intimität betroffen, wenn psychische Probleme oder Symptome auftreten, bei kaum einer psychischen Erkrankung bleiben sie unbeeinträchtigt. Bedenkt man, dass Intimität und Sexualität zu den stärksten Antrieben und Leidenschaften des Menschen gehören, so wundert es nicht, dass das Zusammentreffen von Sexualität und psychischer Störung einen thematischen Brennpunkt des cineastischen Schaffens aller Länder und Generationen darstellt. Als der Springer-Verlag im Jahr 2008 unser Buch *Frankenstein und Belle de Jour* herausbrachte, sahen wir unseren Auftrag als erfüllt an, hatten wir doch gemeinsam mit 36 weiteren Autorinnen und Autoren das breite Spektrum der Internationalen Klassifikation der psychischen Störungen der Weltgesundheitsorganisation (ICD-10; WHO 2006) anhand von 30 Spielfilmhelden umfassend diskutiert. An einen zweiten Teil dachten wir damals nicht, wussten und

wissen wir doch mit allen Kinofreunden, dass Fortsetzungen als »zweite Aufgüsse« selten an das Initialprojekt heranreichen.

Psychiatrische Pflege Schlütersche

Das Buch gibt einen hervorragenden Aeblick A1/4ber den 'State of the Art' in der Gerontopsychiatrie. Im Vordergrund der Darstellung stehen insbesondere die dementiellen Erkrankungen und die depressiven Syndrome. Neben pharmakotherapeutischen Ansätzen wird auch den verschiedenen psychosozialen Aspekten ausreichend Rechnung getragen.

Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Springer-Verlag

Am 6. Mai 2006 jährte sich der Geburtstag von Sigmund Freud zum 150. Mal. Dies war für die deutschen psychoanalytischen Fachgesellschaften - DGPT, DPV und DPG - ein würdiger Anlass, ein umfangreiches Fest- und Veranstaltungsprogramm zu gestalten. Die Beiträge dieser Veranstaltungen werden in diesem Buch gesammelt veröffentlicht. Aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen (Neuro-, Kultur-, Literaturwissenschaft, Philosophie und Psychiatrie) soll zum einen an die große historische Leistung des Begründers der Psychoanalyse und an seine Bedeutung für die wissenschaftliche und kulturelle Entwicklung erinnert werden. Zum anderen aber soll mit diesem Buch aufgezeigt werden, welch großes und lebendiges Potential in der Psychoanalyse und ihrem einzigartigen Erkenntnisinstrument liegt. Mit Beiträgen von Jan Assmann, Wolfgang Benz, Werner Bohleber, Christina von Braun, Michael B. Buchholz, Stefan Goldmann, Wolfgang Hegener, Jochen Hörisch, Johannes Kipp, Marianne Leuzinger-Bohleber, Regine Lockot, Ken Robinson, Jörg M. Scharff, Hans Jürgen Scheuer und Walter Schönau.

Der Kliniksozialdienst in der geriatrischen Rehabilitation. Praktische Aufgaben, unterstützende Modelle und Methoden Springer-Verlag

Psychische Erkrankungen im Alter gewinnen durch die demografische Entwicklung der Bevölkerung zunehmend an Bedeutung. Entsprechend wichtig ist das Wissen um die Diagnostik und Behandlung gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder. Dieser Band umfasst eine Auswahl von Beiträgen namhafter Autoren des letzten Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie (DGGPP). Thematisch bilden die Beiträge das weite Spektrum der angewandten Gerontopsychiatrie ab. Hinsichtlich der Krankheitsbilder stehen Demenzerkrankungen und Depressionen im Vordergrund. Neben klinischen Verfahren und medikamentöser Behandlung werden verschiedene Methoden der Psychotherapie, Soziotherapie und Ergotherapie in Einzeldarstellungen abgehandelt.

Das Schweizer Buch LIT Verlag Münster

Die Leitmotive der Buchreihe "Lindauer Psychotherapie-Module" sind: schulenübergreifend störungsspezifisch praxisorientiert. Dieses moderne Konzept: - ist angepasst an die sich wandelnden Anforderungen der PT-Ausbildung und -Praxis - entspricht dem Bedürfnis vieler Therapeutinnen und Therapeuten, verschiedene Therapieverfahren zu beherrschen und differenziert einsetzen zu können - ermöglicht einen raschen Transfer des Erlernten in die Therapiepraxis - fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Therapieschulen - wird von Ärztinnen und Psychologen für beide Berufsgruppen gemeinsam gestaltet Effizienter und individueller behandeln mit einer schulenunabhängigen, vorurteilsfreien Therapieauswahl. Depressionen kompetent behandeln - Praxisrelevante Darstellung des aktuellen Wissensstandes der Diagnostik und Therapie - Übersicht der verschiedenen Therapieverfahren - Verschiedene Psychotherapie-Verfahren an praktischen Behandlungssituationen/Störungen dargestellt - Klare Handlungsanleitungen mit zahlreichen Fallbeispielen, Zusammenfassungen und Merksätzen Neu - Umfassende Überarbeitung aller Kapitel - Anpassung an die sich wandelnden Anforderungen der Psychotherapeuten-Ausbildung - Beiträge zu Suizidalität, Trauerreaktionen, Wochenbettdepressionen und zur analytischen Psychotherapie bei älteren Menschen Aus dem Inhalt Depressive Störungen gehören zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. Fünf Prozent der Bevölkerung in Deutschland leiden unter einer depressiven Störung. Die Möglichkeiten psychotherapeutischer Behandlungen sind vielfältig und haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Dieses Buch bietet in seiner umfassend überarbeiteten und erweiterten 2. Auflage: - neueste Erkenntnisse zu Epidemiologie, Diagnostik und therapeutischer Versorgung - eine schulenübergreifende Darstellung psychotherapeutischer Konzepte - neue Beiträge zu Suizidalität, Trauerreaktionen, Wochenbettdepressionen und zur analytischen Psychotherapie bei älteren Menschen *Einführung in die praktische Gerontopsychiatrie* Ernst Reinhardt Verlag Demenz ist einer der häufigsten und folgenreichsten psychiatrischen Erkrankungen im höheren Lebensalter, die neben den außergewöhnlichen Belastungen für Betroffene und Pflegenden mit

hohen gesellschaftlichen Kosten sowie vermindertem sozialen Status verbunden ist. Was geschieht, wenn die Angehörigen mit der Pflege Ihres Familienmitgliedes überfordert sind? Können Wohngruppen für demente ältere Menschen eine adäquate Versorgungsmöglichkeit für die Betroffenen bieten? Welche Angebote sind vorhanden? Ein solches Zusammenspiel zwischen älteren Menschen mit Erkrankung, Angehörigen und Pflegepersonen wird angestrebt in einer Hinsichtlich in der Wohnform ?Wohngruppe?. Das Buch gibt einen Überblick über die Erkrankung Demenz und seine Folgen und stellt Betreuungskonzepte vor, die speziell auf betroffenen Menschen zugeschnitten sind.

Verzeichnis lieferbarer Bücher Springer-Verlag

Wissenschaftlicher Aufsatz aus dem Jahr 2022 im Fachbereich Gesundheit - Sonstiges, Note: 1, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart, früher: Berufsakademie Stuttgart, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Gesundheitswesen und insbesondere im klinischen Bereich ist die Einführung eines einrichtungsübergreifenden Qualitätsmanagements und qualitätssichernder Maßnahmen nicht nur gesetzlich verpflichtend, es ist auch ein Zeichen für eine hochwertige und kontrollierbare Qualität der erbrachten Leistungen und eines innovativen Wissenstandes. In diesem Kontext stellt sich der PDCA-Zyklus als ein wichtiges Instrument für Qualitätsmanagement und -sicherung dar.

Gesund reisen - gesund heimkommen! Lambertus-Verlag

Aufgrund der demografischen Entwicklung in Deutschland wird der Anteil der geriatrischen Patienten in den Krankenhäusern immer größer und die Maßnahmen einer geriatrischen Rehabilitation immer wichtiger. Die Bedeutung des Kliniksozialdienstes für ein erfolgreiches Entlassmanagement ist gestiegen. Das vorliegende Fachbuch befasst sich mit der Rolle des Kliniksozialdienstes in der geriatrischen Rehabilitation. Es wird ein Einblick in die Geschichte und die Handlungsfelder der Klinischen Sozialarbeit und die heutigen Aufgaben eines Kliniksozialdienstes gegeben. Des Weiteren geht es um den geriatrischen Patienten sowie die Ziele und Instrumente der geriatrischen Rehabilitation. Die sozialrechtlichen Anspruchsgrundlagen für eine geriatrische Rehabilitation werden vertieft erläutert. Das bio-psycho-soziale Modell und das Modell der Salutogenese nach Antonovsky sowie die Methode Case Management und die klientenzentrierte Gesprächsführung nach Carl R. Rogers werden zur Unterstützung der professionellen Arbeit des Kliniksozialdienstes erarbeitet. Ihre praktische Umsetzung wird an Hand eines Fallbeispiels auf einer Station der Frührehabilitation analysiert.

Psychologie in der Altenpflege Diplomica Verlag

Depressive Syndrome gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen nach dem 60. Lebensjahr. Sie werden immer noch zu selten erkannt, diagnostiziert und entsprechend behandelt. Viele namhafte Autoren (als Referenten der 3. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und Gerontopsychotherapie vom 6.-8.2.1997 in Kassel) beschreiben den derzeitigen Kenntnisstand über die Erkrankungen bezüglich Ätiologie, Klassifikation, Diagnostik, Psychopharmakotherapie und weiterer biologisch orientierter Verfahren, Psychotherapie/Soziotherapie sowie Prävention und Rehabilitation.

Palliativpflege in der Gerontopsychiatrie Kohlhammer Verlag

Die zunehmende Verlagerung der psychiatrischen Behandlung und Rehabilitation von der Klinik in die Gemeinde erfordert neben psychiatrischen Kenntnissen auch umfassende Kompetenzen in der psychosozialen Unterstützung. Mit der aktualisierten zweiten Auflage ihres erfolgreich eingeführten Buches stellen Ilse Eichenbrenner und Jens Clausen die Grundlagen und aktuellen Leitgedanken sowie die Handlungsfelder im gemeindepsychiatrischen Kontext praxisnah dar. Studierende und Berufseinsteiger aus den Bereichen der Sozialen Arbeit, der Psychologie, der Heilpädagogik, der Ergotherapie und der Pflegewissenschaft sowie alle Fachkräfte im psychiatrischen Arbeitsgebiet erhalten damit einen fundierten Zugang zu den Zielgruppen, den Störungsbildern und den Behandlungsformen der Sozialen Psychiatrie. Angesprochen sind mit diesem Buch ebenso die Psychiatrieerfahrenen und ihre Angehörigen als die eigentlich relevanten Akteure und Klienten einer methodisch reflektierten Sozialraum- und Lebensgestaltung in der sozialpsychiatrischen Arbeit.

Workshop Pflegeplanung Diplomica Verlag

Palliativpflege darf sich nicht auf Tumorpatienten beschränken. Viele alte psychisch veränderte Patienten in der Pflege zu Hause und im Heim haben unheilbare, fortschreitende Erkrankungen und eine begrenzte Lebenserwartung. Dieses Buch informiert über aktive Lebenshilfe bis zuletzt und auch über die psychische Not dieser oft als "austherapiert" erklärten Menschen, um so ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und Lebensfreude zu verbessern. Ein multidisziplinäres

Team bemüht sich um eine menschenwürdige Sterbebegleitung und auch um die Lebensqualität der Begleiter. Die Neuauflage betont die Kommunikation mit den Sterbenden und orientiert sich am ABEDL-Pflegemodell und nach Frau Krohwinkel.

Praktische Einführung des PDCA-Zyklus in die Gerontopsychiatrie Walter de Gruyter
Ein Standardwerk zur Pflege Dementer in der 10. Neuauflage, das aktuelle Erkenntnisse zu Demenz und Delir aufgreift. Unentbehrlich für pflegende Angehörige, MitarbeiterInnen in

Sozialstationen, Hospizen und Pflegeheimen, Ehrenamtliche und Sozialarbeiter. Die Pflege verwirrter und dementer alter Menschen Demenzkranke und ihre Helfer im menschlichen Miteinander 10., neu bearbeitete Auflage